Universität Zürich
Institut für Erziehungswissenschaft
Bibliothek Hirschengraben
Hirschengraben 48
8001 Zürich
Z 89

Lebenshilfe Zeitung

NR. 1/37. JG.

MÄRZ 2016

Gemeinsam lernen
Wie Bildung für alle gelingt
Kein Kind soll ausgeschlossen werden. Die Lebenshilfe legt dazu zwei Positionspapiere vor. Seite 3

Zwei unter einem Dach
Zur Reform des SGB VIII
Hilfen für Kinder und Jugendliche sollen inklusiv werden – durch einen gemeinsamen Leistungsträger. Seite 5

Chancen für alle schaffen
Am Arbeitsleben teilhaben
Auch Menschen mit schwerer Behinderung können etwas leisten. Was ist dafür nötig? Seite 9

Berliner Gespräch
Inklusion ist eine Machtfrage
Aktivist und Buchautor Raúl Krauthausen spricht im Interview über Erfolg und Gerechtigkeit. Seite 12

Abschied von Tom Mutters

Selbstbestimmung stärken

Teilhabe von Menschen mit Behinderung soll im Mittelpunkt stehen. Das war Thema beim Parlamentarischen Abend der Bundesvereinigung.

„Echte Fortschritte für Menschen mit Behinderung und ihre Familien", das erwartet die Bundesvereinigung Lebenshilfe von dem geplanten Bundesteilhabe- Die

storbenen Lebenshilfe-Gründers Tom Mutters: „Er hat sich tatkräftig dafür eingesetzt, gemeinsam mit den Gründungs-Müttern und -Vätern der Le-

Nr. 1 März 2016

Die Beilage der Lebenshilfe-Zeitung mit Leichter Sprache

MAGAZIN

Zufrieden *im Alter*

Universität Zürich
Institut für Erziehungswissenschaft
Bibliothek Hirschengraben
Hirschengraben 48
8001 Zürich
Z 89

Werden Sie Fan!
www.facebook.com/lebenhilfe

Liebe Leserin und lieber Leser!

Eine gute Nachricht: Wir Menschen leben heute länger. Das heißt: Wir werden immer älter. Über das Leben im Alter lesen Sie auf den Seiten **4 bis 5**.

Wir haben die Lebenshilfe Hildesheim besucht. Hier und bei vielen anderen Lebenshilfen wird über gute Angebote für ältere Menschen nachgedacht. Lesen Sie den Bericht auf den Seiten **6 bis 8**.

Manchmal gehören auch Krankheiten zum Alter. Eine davon heißt Alzheimer. Man vergisst dann sehr viel. Der Schauspieler Dieter Hallervorden hat einen Menschen mit Alzheimer gespielt. Das Gespräch dazu finden Sie auf Seite **9**. Auf Seite **10** stellen wir Ihnen Bücher und einen Film zum Thema vor.

In kurz + knapp auf den Seiten **11 und 12** berichten wir über den Lebenshilfe-Gründer Tom Mutters. Er ist jetzt gestorben.

Als Rezept gibt es Indische Rote Linsen-Suppe. Achtung: Sie ist scharf! Die Koch-Anleitung dazu gibt es auf den Seiten **13 und 14**.

Im Preis-Rätsel auf Seite **15** können Sie dieses Mal ein Lebens-Buch gewinnen. Das wird auf Seite **10** vorgestellt.

Frohe Ostern und
einen sonnigen Start in den Frühling,
Ihre **Magazin-Redaktion**

Hier können Sie sich das Magazin auch vorlesen lassen:
www.lebenshilfe.de
Leichte Sprache

Impressum

Herausgeber
Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.
Raiffeisenstraße 18 · 35043 Marburg

Redaktion
Ina Beyer, Kerstin Heidecke
magazin@lebenshilfe.de

Prüfergruppe Leichte-Sprache
Hartmut Hellge, Carmen Plura, Mike Plura, Sebastian Richter, Benjamin Titze

Gestaltung, Satz
Ina Beyer

Illustrationen
S. 4-5: ©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013
S. 15: Ina Beyer

Fotos
Hans D. Beyer, außer Titel: Patrick Werner, S. 3: © Britt Schilling, S. 9: © DERDEHMEL, S. 11: Bernd Lammel

Druckvorstufe
BEYER *foto*grafik, Berlin

Druck
Heider Druck GmbH

Abo-Bestellung
Das Magazin kann auch im Abonnement schriftlich bestellt werden. Der Jahrespreis mit Zustellkosten: 2,50 Euro je Magazin. Nachlässe gibt es bei Sammelbestellungen ab 8 Abos. Bitte telefonisch erfragen unter 06421/491-116 oder im Internet schauen: www.lebenshilfe.de Rubrik: Bücher und Zeitschriften/ Magazin der Lebenshilfe-Zeitung.

Das Magazin erscheint viermal jährlich als Beilage zur Lebenshilfe-Zeitung mit freundlicher Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend